

Anne Sasson, Tierheilpraktikerin
Klassische Tierhomöopathie in Berlin

Ringbahnstraße 6, 10711 Berlin
anne@berlin-tierhomoeopathie.de
www.berlin-tierhomoeopathie.de
030 – 9225 7262 / 0179 122 95 66

Pansen

Einige werden die Nase rümpfen: Pansen! Igitt... Doch roher grüner Pansen riecht, wenn er frisch, für den Menschen gar nicht sooo unangenehm und ist für die meisten Hunde eine Delikatesse. Und ist auch noch unglaublich gesund!

Die Vormägen der Wiederkäuer – darunter auch der Pansen – gehören zu den Schlachtabfällen und haben in dieser Kategorie den größten Nährwert. Dabei ist darauf zu achten, dass es sich um frischen (oder TK), ungereinigten, sog. grünen Pansen handelt. Der weiße Pansen, also Kutteln, sowie Trockenpansen sind wertlos. Die Eiweißqualität des Pansens ist etwas geringer als beim Muskelfleisch, dennoch ist Pansen sehr gut verdaulich (bis zu 98%). Pansen ist reich an Vitaminen und enthält Milchsäurebakterien (Lactobacillus), welche die Darmflora stärken. Eine gesunde Darmflora ist für den Hund (wie auch für den Menschen) von großer Bedeutung, insbesondere weil sie das Immunsystem unterstützt.

Hunde, die kein frisches Fleisch gewohnt sind, sollten erstmal kleine Mengen bekommen. Reagieren ansonsten gesunde Hunde mit Durchfall, ist das ein Zeichen dafür, dass die Darmflora etwas aus dem Gleichgewicht geraten ist. Um die Balance wieder herzustellen, wäre gerade Pansen wichtig. Nun heißt es, entweder durchhalten und Pansen füttern, oder erst die Darmflora z.B. mit probiotischem Joghurt oder Kefir stärken. Wer einen freudig-kauenden Hund hat, kann ihm Pansen am Stück geben, er wird am zähen Fleisch lange Spaß haben. Für eilig-fressende Vierbeiner, besser in Stücke schneiden. Wer kein richtig scharfes Messer hat oder sich die Mühe sparen möchte, kann gewolfen Pansen geben. Am besten zwei Mal wöchentlich

© Anne Sasson
Klassische Tierhomöopathie
Ernährungsberatung für Hund und Katze
Impfberatung für Hund und Katze
Blutegeltherapie